

WIR!

Unser
aktuelles
Magazin

MARIEN

Ein Verbund der Alexianer und der
Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen

Ausgabe 02/2024



Linderung von Herzrhythmus- störungen dank neuartiger Katheterablation

Das Herz von Renate Troll schlägt nach inHEART-Eingriff
wieder im Takt

Moss wird Pink

Spende an das
BrustCentrum

Endometriose

Miriam Röring leistet
wichtige Aufklärungsarbeit

Neue Führungsriege

Dirk Offermann leitet das Bethlehem
Gesundheitszentrum und das MARIEN

Das Herz von Renate Troll schlägt nach inHEART-Eingriff wieder im Takt

Linderung von Herzrhythmusstörungen dank neuartiger Katheterablation



Izv. Prof. (Univ. Osijek, HR)
Dr. Dr. med. Robert Bernat
Chefarzt der Klinik für Innere Medizin,
Kardiologie, Rhythmologie

Auf ersten Blick sieht man der quirligen, lebensfrohen und junggebliebenen Renate Troll den langen Leidensweg nicht an. Zusammen mit ihrem Ehemann Gerhard kommt die 72-jährige Patientin einige Wochen nach dem erfolgreichen **inHEART-Eingriff** bei **Chefarzt Izv. Prof. (Univ. Osijek, HR) Dr. Dr. med. Robert Bernat** (Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Rhythmologie) zur zweiten Nachuntersuchung ins MARIEN.

„Mein Herz hat es mir in den letzten Jahren nicht leicht gemacht“, erzählt Renate Troll nachdenklich. „Im Jahr 1999 hatte ich den ersten schweren Herzinfarkt und 2018 folgte der zweite mit lebensbedrohlichem Ausmaß. Seitdem bin ich Herzpatientin und leide in Folge der Narbenbildung nach dem Infarkt an Herzrhythmusstörungen, Luftnot und Panikattacken. Obwohl mein Mann und ich sehr unternehmungslustig sind, habe ich mich in den letzten Jahren nicht mehr ins Ausland getraut.“
Bislang wurden ihre Herzrhythmusstörungen medikamentös und durch einen

implantierten Defibrillator (ICD) behandelt. Der ICD erkennt zu schnelle und lebensbedrohliche Herzkammerrhythmusstörungen und beendet diese durch Überstimulation oder kleinere Elektroschocks. „Leider hat der ICD bei Frau Troll nicht mehr interveniert, weil ihre Herzfrequenz mit 120 Schlägen pro Minute zu niedrig war und auch mit dem speziellen Medikament kam sie aufgrund von belastenden Nebenwirkungen nicht mehr zurecht“, berichtet Prof. Bernat. „Somit haben wir uns für eine **Katheterablation** mit dem neuartigen **inHEART-Verfahren** entschieden, bei dem mit Hilfe einer speziellen Software das Herz und Vernarbungen exakt in 3D dargestellt werden können. Dadurch ist der Eingriff noch sicherer und vor allem mit einer deutlich verkürzten Dauer möglich“, erläutert der Chefarzt.

„Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten dank innovativer Technologie und Bildgebung stets die maximale

Sicherheit zu bieten und die bestmögliche Lebensqualität zu erzielen. Dies ist uns auch bei Frau Troll sehr gut gelungen“, zeigt sich der Chefarzt zufrieden.

Frau Troll und ihr Mann sind erleichtert: „Im MARIEN habe ich mich in den allerbesten Händen gefühlt. Ich vertraue Herrn Prof. Bernat und seinem Team sehr. Seit dem inHEART-Eingriff habe ich keine Herzrhythmusstörungen mehr und fühle mich gesund und glücklich. Inzwischen kann ich sogar schon wieder in meinem geliebten Garten werkeln und mein fester Vorsatz ist es, mit Ausdauer- und Krafttraining zu beginnen.“

Liebe Frau Troll, wir freuen uns sehr über Ihre Genesung und bedanken uns für Ihr Vertrauen!

[marienhospital.de/herz](https://www.marienhospital.de/herz)



Renate Troll und ihr Ehemann Gerhard sind dem MARIEN sehr dankbar. Nach einer Katheterablation mit dem inHEART-System ist die Herzpatientin beschwerdefrei.

MOSS WIRD PINK

5.500 € Spende für das BrustCentrum



(v.l.n.r.): Andrea Kurzeja (Senologischer Beirat des Fördervereins), Fee Damm (Geschäftsführerin MOSS), Dr. med. Mahmoud Danaei (Leiter des BrustCentrums am MARIEN) und Margrit Luft (Senologischer Beirat des Fördervereins)

Das **BrustCentrum am MARIEN** freut sich über ein Sponsoring in Höhe von **5.500 € zugunsten brustkrebserkrankter Frauen**. Bei der köstlichen

MOSS WIRD PINK-Aktion im **Weltbrustkrebsmonat Oktober** wurden sage und schreibe 6.071 Berliner **pinke Berliner** in den Aachener MOSS-Filialen verkauft. Außerdem spendeten die Kund*innen zusätzlich 2.064,70 Euro, die in den pinken Boxen auf der Ladentheke gesammelt wurden. Die Bäckerei MOSS unterstützt das MARIEN jetzt schon seit zehn Jahren mit dem Verkauf von pinken Berlinern zugunsten brustkrebserkrankter Frauen. Bis heute sind dabei sage und schreibe 36.189,50 Euro zusammengekommen!
Das Team des BrustCentrums rund um den Leiter Dr. med. Mahmoud Danaei ist begeistert und bedankt sich herzlich bei den großzügigen Unterstützer*innen und bei MOSS für die tolle Benefizaktion.

[marienhospital.de/brustcentrum](https://www.marienhospital.de/brustcentrum)



Examen im BIBIG

Generalistische Pflegeausbildung mit Bravour bestanden



Abschluss in der Tasche! Herzlichen Glückwunsch zum **Examen in der Generalistischen Pflegeausbildung!** Unsere Absolventinnen und Absolventen sind nach dreijähriger Ausbildung im Bildungsinstitut für Berufe im Gesundheitswesen – BiBiG am MARIEN nun Pflegefachfrauen*männer.

Willkommen im Team MARIEN!

Ein großes Lob an:
Mahmudkhon Azimi, Mohamed Azizi Amina Bent, Larissa-Victoria Franken, Delia Ibula, Soufiane Jabbour, Evelyn Müller, Shireen Niechciol, Nakharin Pinla, Evelyne Céline Piront, Ilinka Radovac, Keba Sagna Bacary, Jasmin Schwartz, Theresah Zanamwe Tafadzwa

Endometriose ist eine ernstzunehmende Erkrankung

Miriam Röring ist Betroffene und leistet wichtige Aufklärungsarbeit

Miriam Röring und **Jochen Dieckert** (**Leiter der Sektion für Gynäkologische Endoskopie am MARIEN**) haben etwas gemeinsam: Ihr **Herzensthema und ihre Berufung ist die Endometriose**. Miriam ist Betroffene und leidet an **Endometriose** und **Adenomyose** und hat sich der Aufklärungsarbeit verschrieben.

Jochen Dieckert ist ausgewiesener Experte für diese Erkrankungen und behandelt jeden Tag viele betroffene Patientinnen – auch Miriam gehörte dazu. Als Gast bei Diskussionsrunden und Themenabenden, die Miriam in Kooperation mit der Mayerschen Buchhandlung organisiert hat, hat Jochen Dieckert sein Expertenwissen geteilt, „denn ohne Zweifel gehört die Endometriose zu den schwerwiegendsten, schmerzhaftesten und komplexesten gynäkologischen Erkrankungen“, unterstreicht der Gynäkologe. „Leider fehlt in der Öffentlichkeit immer noch das

Bewusstsein dafür und oftmals werden die Beschwerden als Regelschmerzen bagatellisiert“, bedauert Jochen Dieckert.

Dass Endometriose alles andere als banal ist, das erlebt Miriam seit Teenagertagen. „Mit der ersten Menstruation begann mein Leidensweg. Die Schmerzen waren zum Teil so schlimm, dass ich nicht alleine zur Toilette gehen konnte“, erzählt die 26-Jährige. „Manchmal dachte ich, ich werde vernichtet, so schrecklich waren die Krämpfe. Und das Tragische ist, es wurde Jahr für Jahr schlimmer und niemand hat erkannt, was die Ursache für meine Beschwerden ist.“

Elf qualvolle Jahre sind vergangen, bis Miriam Anfang 2022 im Endometriosezentrum Köln die Diagnose Endometriose und Adenomyose bekam. Und dann ging alles ganz schnell: Operation und professionelle Schmerz- und

Hormontherapie folgten. Heute ist sie schmerztherapeutisch gut eingestellt und unterstützt ihren Heilungsprozess durch regelmäßige Physiotherapie und Nervenstimulation mit einem Tensgerät. „Natürlich mache ich mir Gedanken, wie es werden wird, wenn mein Freund und ich Nachwuchs bekommen möchten, aber so weit sind wir noch nicht. Momentan bin ich glücklich, dass ich mein Wissen mit anderen Mädchen und Frauen teilen kann. So macht rückblickend alles einen Sinn, was ich durchgemacht habe.“

Auf Ihrem Instagram-Profil (@instagram.com/miriamlerman) teilt die **Miss Germany Semi-Finalistin 2024** ihr Wissen mit Interessierten und möchte ihre Mission in Zukunft auch in Schulen tragen, um jungen Mädchen ein ähnliches Schicksal zu ersparen.



Was ist Endometriose?

Endometriose ist eine gutartige, jedoch chronisch verlaufende Erkrankung. Bei Endometriose wächst Gewebe, das der Gebärmutter Schleimhaut ähnelt, außerhalb der Gebärmutter. Dieses Gewebe siedelt sich beispielsweise an den Eierstöcken, im Bauch- und Beckenraum, am Darm oder Bauchfell an.

Endometriose-Gewebe verfügt über die Eigenschaft, prinzipiell an jeder Stelle des Körpers wachsen zu können. In seltenen Fällen kann es auch außerhalb des Bauchraumes vorkommen. Typisch sind starke, oft krampfartige Schmerzen vor und während der Menstruation. Jede 10. Frau ist betroffen, die Dunkelziffer liegt Schätzungen zu Folge bei 20 %.

Was ist Adenomyose?

Bei der Adenomyose bilden sich Endometriose-Herde in der Muskelwand der Gebärmutter (Myometrium). Bei der Struktur dieser Herde gibt es Unterschiede zu „klassischen“ Endometriose-Herden. Die Adenomyose wird mittlerweile als eigenständige Erkrankung angesehen und kann sowohl gemeinsam mit Endometriose als auch einzeln auftreten.

Für Betroffene ist es nicht einfach, die Endometriose und Adenomyose zu unterscheiden, da sich die Symptome stark ähneln.



Alle Infos rund um das Thema Endometriose gibt's auf unserer Homepage:

marienhospital.de/gyn-endoskopie



Jochen Dieckert
Leiter der Sektion für
Gynäkologische Endoskopie
am MARIEN



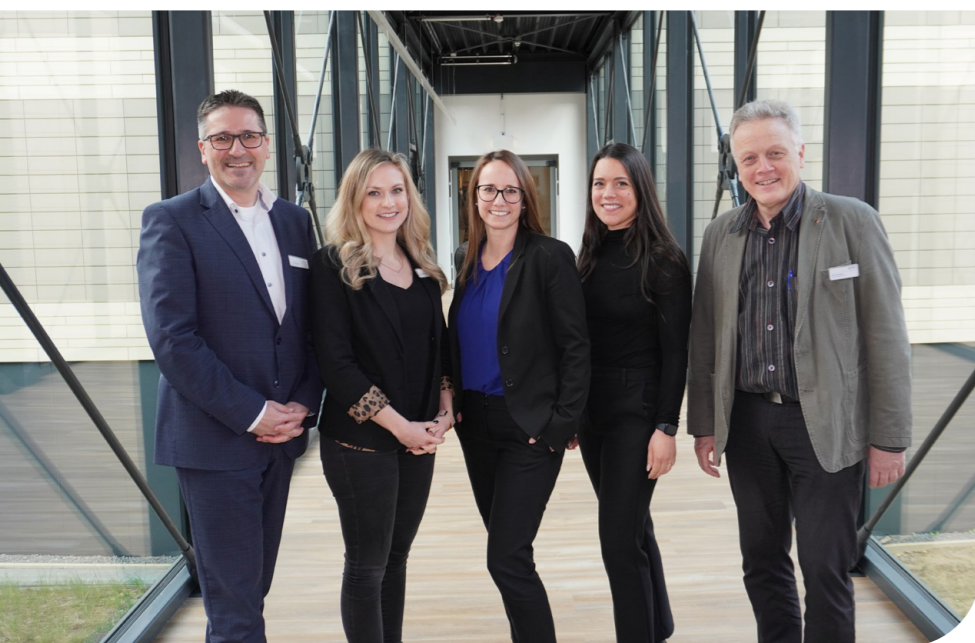
und hier geht's zum Instagram-Kanal von Miriam Röring

instagram.com/miriamlerman



Neue Führungsriege in der Marienhospital Aachen GmbH

Regionalgeschäftsführer Dirk Offermann leitet das Bethlehem Gesundheitszentrum und das MARIEN – Kaufmännische Direktion ausgebaut



(v.l.n.r.) Dirk Offermann (Regionalgeschäftsführer), Janine Dümesnil (Stv. Kfm. Direktorin), Ines Ludwig (Kfm. Direktorin), Jana Krieger (Stv. Kfm. Direktorin), Achim Brenneis (Kfm. Direktor)

Die Geschäftsführung der Marienhospital Aachen GmbH hat sich verändert. Der bisherige Geschäftsführer Benjamin M. Koch hat im Verbund der Alexianer GmbH, dem Mehrheitsgesellschafter der **Marienhospital Aachen GmbH**, eine höhere Position übernommen und ist seit dem 1. Januar Geschäftsführer des neu geschaffenen Verbundes Rheinland (mit den Krankenhäusern in Krefeld, Düsseldorf, Leverkusen, Aachen und Stolberg).

Die beiden somatischen Alexianer-Krankenhäuser in der StädteRegion Aachen **Bethlehem Gesundheitszentrum** und **Marienhospital Aachen** werden seit dem 1. März in Personalunion von **Dirk Offermann** geführt. Er ist seit 2015 Geschäftsführer des

Bethlehem Gesundheitszentrums in Stolberg und den dazugehörigen Einrichtungen. Das Bethlehem gehört seit 2021 zur Gruppe der Alexianer, das MARIEN seit 2023.

„Wir sind froh, dass wir mit Dirk Offermann einen erfahrenen Krankenhaus-Manager in unseren Reihen haben, der die StädteRegion Aachen sehr gut kennt und der die eingeschlagene medizinstrategische und bauliche Entwicklung im Marienhospital zusammen mit Herrn Koch weiterführen wird“, sagt Sascha John, Hauptgeschäftsführer der Alexianer Gruppe. „In unruhigen Zeiten im Gesundheitswesen ist uns die personelle Kontinuität und Stabilität an dieser Stelle sehr wichtig. Die Personen bleiben die gleichen, die Aufgaben-

schwerpunkte verändern sich nur.“ Benjamin M. Koch bleibt auf übergeordneter Ebene „seinem MARIEN“ weiterhin eng verbunden.

Prof. Bernd Mathieu (Vorsitzender des Kuratoriums der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen) unterstreicht: „Wir freuen uns nun sehr auf die Zusammenarbeit mit Herrn Offermann und die gewiss auch unter seiner Führung weitere gute Entwicklung des Marienhospitals. Und wir danken Benjamin Koch für seine hervorragende Arbeit, er bleibt uns ja in anderer Funktion erhalten.“

Neben dem **Kaufmännischen Direktor Achim Brenneis** ist seit Dezember 2023 **Ines Ludwig Kaufmännische Direktorin** in der Geschäftsführung der Marienhospital Aachen GmbH. Zu ihren Stellvertreterinnen wurden Janine Dümesnil und Jana Krieger bestellt.

Zusammen kommen Ines Ludwig, Janine Dümesnil und Jana Krieger erst auf 100 Lebensjahre und haben trotzdem schon 38 Jahre „Marienhospital“ auf ihrem Lebenskonto. Die drei jungen Frauen haben ihren beruflichen Werdegang im MARIEN begonnen und ihre Berufserfahrung in verschiedenen Positionen in der Verwaltung gesammelt. „Uns zeichnet wie alle Kolleginnen und Kollegen eine sehr hohe Identifikation mit dem Unternehmen aus. In den letzten Jahren konnten wir einen tiefen Einblick in die Strukturen gewinnen und wissen genau, wie das Haus funktioniert“, sagt Ines Ludwig. „Wir sind Teamplayerinnen und möchten zusammen mit den Mitarbeitenden das Marienhospital und seine Einrichtungen weiterhin zukunftssicher aufstellen.“

Beate Linden (Mitte) und **Silvia Prange** (rechts) freuen sich über die Ehrung anlässlich ihres 25-jährigen Dienstjubiläums.

Personalleiter Frank Thieme überbrachte die Glückwünsche der Betriebsleitung.

Seit einem Vierteljahrhundert sind die beiden Frauen dem MARIEN treu verbunden und lieben ihre Tätigkeit als Chefarztsekretärin in der Gefäßchirurgie (Silvia Prange) und als MTRA in der Radiologie (Beate Linden) sehr.

Wir sind glücklich, dass Sie unserem Haus Ihre große Verbundenheit ausdrücken und wünschen Ihnen viele weitere erfolgreiche Berufsjahre im MARIEN!



Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Berufsanerkennung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Deutschland, liebe **Jelena Dokic!**

Aus den Händen des Stv. Pflegedirektors Jozo Petrovic (links) und des Bereichsleiters Felix Paul (rechts) bekam die Bosnierin als Zeichen der Wertschätzung einen Blumenstrauß überreicht.

Die Urkunde der StädteRegion Aachen für das erfolgreiche Berufsanerkennungsverfahren in Deutschland hält Jelena stolz in die Kamera.

Alexianer der Woche...Dirk Bürger

Jährlich plant unser OP-Manager Dirk Bürger für bis zu 16.000 Operationen Materialien, Menschen und OP-Säle. Erstaunlich findet Dirk Bürger, dass sein Job im Gesundheitswesen auch nach 20 Jahren immer noch neu wirkt.

Und er sagt deutlich: „Medizin wird nicht nur von Ärztinnen und Ärzten gemacht, sondern es gibt viele verschiedene Rollen.“ Seit zehn Jahren macht er bereits diesen Job, seit April 2021 im Marienhospital Aachen. Lesen Sie die ganze Geschichte über Dirk Bürger hier:

www.marienhospital.de/dirk-bürger



MARIEN

Ein Verbund der Alexianer und der Katholischen Stiftung Marienhospital Aachen

Redaktion: Mareike Feilen
(Unternehmenskommunikation)
Zeise 4 · 52066 Aachen
Tel: 0241/6006-3180
Fax: 0241/6006-3109
mareike.feilen@marienhospital.de

marienhospital.de
facebook.com/marienhospital.aachen
instagram.com/marienhospital

Teil der **Alexianer** Gruppe



Wir laden Sie herzlich ein zum Gesundheitsforum zum Thema

Geburt und Beckenboden: Mythos und Wahrheit



Termin:

Montag, 17. Juni 2024 um 17:00 Uhr



Veranstaltungsort

Ehemalige Kapelle Marienhospital Aachen

Seit langer Zeit ist bekannt, dass es einen Zusammenhang zwischen Schwangerschaft, Geburt und Beckenbodenschäden mit der Folge von Inkontinenz und Senkungszuständen gibt. Doch wie ist der aktuelle wissenschaftliche Stand dazu? Ist ein Kaiserschnitt wirklich ein Schutz vor Inkontinenz? Was bringt Rückbildungsgymnastik nach dem Wochenbett? Ist Inkontinenz nur ein Thema im höheren Lebensalter? Was ist zu tun, wenn nach einer Geburt eine Inkontinenz auftritt?

Diese und andere Fragen beantwortet unser Chefarzt der Frauenklinik und zertifizierter Beckenbodenspezialist Dr. med. Clemens Stock in seinem Vortrag.

Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Welt-
Kontinenz-
Woche
2024

Referent:

Chefarzt Dr. med. Clemens Stock

Marienhospital Aachen · Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Zeise 4 · 52066 Aachen · Tel: 0241/6006-1601 · Fax: 0241/6006-1609
frauenklinik@marienhospital.de · www.marienhospital.de
www.facebook.com/marienhospital.aachen

